

- 1000 Ich schneide bis zum Herzen  
Und reiß' es lebend aus der Brust.  
Dirnlein, bist du dir bewußt,  
Wie es mit deinem Willen steh' ?  
Noch keinem Kind ward solches Weh,
- 1005 Wie dir nun soll von mir geschehn.  
Daß ich's vollbringen soll und sehn,  
Das schafft mir Sorg' und Angst dazu.  
Dies alles, Kind, bedenk' auch du!  
Graut es dich ein Spierlein nur,
- 1010 Hab' ich die Mühe meiner Kur  
Und du das Leben verloren.“  
Doch wie er sie auch beschworen,  
Sie kannte ihren steten Sinn  
Und gab ihr Leben gern dahin.
- 1015 Mit Lachen nahm die Magd das Wort,  
Versichert, daß sie alsofort,  
Am selben Tage noch, der Tod  
Befreie von aller Erdennot.  
„Gott lohn' Euch, lieber Meister mein,
- 1020 Daß Ihr mir ohne falschen Schein  
Die volle Wahrheit habt gesagt.  
Ein wenig bin ich traum verzagt:  
Mir ist ein Zweifel geschehen.  
Ich will Euch frei gestehen,
- 1025 Welcher Art der Zweifel ist,  
Der mir gekommen zu dieser Frist:  
Mir bangt, daß unsre Mühe  
Durch Euer Zagen versprühe  
Und unterwegs bleibe.
- 1030 Es ziemte einem Weibe,  
Was Ihr zu mir gesprochen habt.  
Als eines Hasen Gefelle trabt  
In Euren Ängsten Ihr einher.  
Ihr schädigt Euren Namen schwer